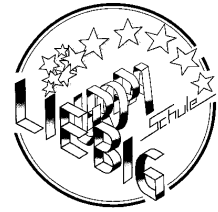




LIEBIGSCHULE

Gymnasium der Stadt Frankfurt
am Main

EUROPASCHULE
Kollwitzstr. 3
60488 Frankfurt



Offene Einladung

zum Zeitzeugengespräch

Otto Philipp Schenk

Graf von Stauffenberg

berichtet als Betroffener, welche unmittelbaren Auswirkungen
das missglückte Hitler-Attentat am
20. Juli 1944
auf die Familie der Attentäter hatte.

Mo. 24. Mai 2004 19.30 Uhr

K 54 (IPI-Bau der Liebigschule)

Graf von Stauffenberg berichtet von den Ereignissen und Folgen des 20. Juli 1944, die sich mit dem Namen seines Onkels Claus Schenk Graf von Stauffenberg verbinden. Der Referent war zum Zeitpunkt der Tat seines Onkels 17 Jahre alt und war wie die meisten Familienangehörigen nicht in die Pläne von Oberst Stauffenberg, den er als fröhlichen, optimistischen und hochintelligenten Menschen kannte, involviert. Das Regime reagierte mit dem besonders harten Mittel der Sippenhaft. Alle Stauffenbergs ab dem 15. Lebensjahr wurden verhaftet, die jüngeren kamen in NS-Kinderheime. Es begann ein neunmonatiger Leidensweg durch Gefängnisse, Sondereinrichtungen und Konzentrationslager.